

Joseph
HAYDN

O Jesu, te invocamus

Hymnus / Motetto

Kontrafaktur zu Hob. XXIVa: 6/8b

Coro SATB

2 Oboi, 2 Clarini, Timp

2 Violini e Basso cor

herausgegeben v. ^{te}
Armir

Joseph Haydn · Musica sacra
Urtext

Klavierauszug / Vocal score
Paul Horn



Carus 51.993/03

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Vorwort

Im Vergleich der einzelnen WerkGattungen nimmt sich der kirchenmusikalische Bereich des kompositorischen Schaffens von Joseph Haydn bescheiden aus: mehr als 100 Symphonien, 68 Streichquartette, über 20 Streichtrios, 126 Barystontrios, 39 Klaviertrios, ca. 60 Klaviersonaten, Konzerte für Soloinstrument und Orchester, 20 Stücke für die Flötenuhr, 13 italienische Opern und mehrere oratorische Werke, darunter *Die Schöpfung* und *Die Jahreszeiten* stehen vierzehn Messen (das Fragment der *Missa Sunt bona mixta malis* und die zweifelhafte *Missa Rorate coeli desuper* mitgezählt) und eine überschaubare Anzahl kleinerer geistlicher Werke gegenüber.

Neben den wenigen originalen kirchenmusikalischen Werken Haydns nennt das Hoboken-Verzeichnis¹ (Hob.) im Anhang zur Gruppe XXIII (Kleinere Kirchenkompositionen) über 150 Teilstücke aus Werken anderer Gruppen, die von unbekanntem Bearbeitern für den kirchlichen Gebrauch eingerichtet worden sind und unter Haydns Namen Verbreitung fanden. Die geistliche Bearbeitung von ursprünglich nicht für die Kirche bestimmten Werken war im 18. bis ins 19. Jahrhundert hinein weit verbreitet. Bei der Kontraktur bzw. der Parodie² wurde der Notentext weitgehend übernommen und mit einem geistlichen Text unterlegt; die instrumentale Besetzung wurde den jeweiligen Möglichkeiten angepasst.

Die Motette *O Jesu, te invocamus* entstand durch Adaption des Schlusschores aus Joseph Haydn, einer 1768 komponierten Festkantate. Am 1. März 1768 jährigen Professjubiläums von Abt Raphael Haydn vom Konvent des niederösterreichischen Zisterzienserstiftes Zwettl mit der Vertonung der Kantate „Jubiläum Virtutis Palatium“ in der Hofkirche in Wien. Die Komposition einer lateinischen Festkantate eines Abtes, dessen Gebirgsort Zwettl im 18. Jahrhundert ein verbreiteter Brauch war, erfolgte im Frühjahr 1768. Haydn wurde durch die Empfehlung des Ortes erschwert. Die Partitur in brieflicher Form wurde übersandt.

Die Motette *O Jesu, te invocamus* sind bereits zu Lebzeiten geistliche Verwendung nutzbar gemacht. Das Duett *O Jesu, te invocamus* und Quartetto, mit denen der Text wird, wurden zum *Offertorium de Quae res admiranda* und *Christus coeli* unterlegt. Zu Offertorien sind weiterhin das Duett *O Jesu, te invocamus*³ und die virtuose Bass-Arie *Si obrudat ul-* (*concertantes jugiter*) eingerichtet worden. Da die kirchenmusikalischen Bearbeitungen mehrfach in Eisenstadt überliefert sind – die ältesten Abschriften können auf das Ende der 1760er Jahre datiert werden –, ist es wahrscheinlich, dass sie mit Haydns Einverständnis angefertigt worden sind. Ob Haydn selbst an der Erstellung der Alternativfassungen beteiligt war, kann nicht nachgewiesen werden.

Die weiteste Verbreitung fand die geistliche Bearbeitung des Schlusschores aus dem *Applausus*. Für die kirchenmusikalische Praxis wurde der lateinische Text *O Jesu, te invocamus* in enger Bindung zum Ersttext unterlegt, oftmals wurden dabei nur einzelne Worte ausgewechselt. Die enge textliche Verbindung von Original und Bearbeitung erweist sich „geradezu als ein Kriterium für die Authentizität“.⁴ Elßler hat den dreiteiligen Da-capo-Chorsatz in seinem 1805 erstellten Werkverzeichnis *Die Kirchenmusik* zweites von vier Offertorien eingetragen.

Was die instrumentale Besetzung betrifft, so sind drei im Eisenstädter Schlossarchiv erhaltenen Originalien von *O Jesu, te invocamus* in der Lesart des Autographen überliefert. In der ersten Fassung fehlt die Viola-Stirnpartitur, die von der Oboe II mehrfacherweise ersetzt ist. Auf dem Eisenstädter Original ist die Besetzung der 1812 bei Breitkopf & Härtel in Wien herausgegebenen Partitur zu sehen. In der zweiten Fassung ist es keine biblische oder liturgische Textstelle, sondern die deutsche Alternativfassung, die als „Hymne“ betitelt, auch in Eisenstadt gesungen und nicht aus Eisenstadt verkauft werden.

Die Neuauflage der Motette folgt dem Originaltext der Erstausgabe bei Breitkopf & Härtel.

Februar 2010

Armin Kircher

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur zugleich Orgelstimme (Carus 51.993/),
Klavierauszug (Carus 51.993/03),
Chorpartitur (Carus 51.993/05),
5 Harmoniestimmen (Carus 51.993/09),
Violino I (Carus 51.993/11), Violino II (Carus 51.993/12),
Violoncello/Contrabasso (Carus 51.993/13).

¹ Anthony van Hoboken, *Joseph Haydn. Thematisch-bibliographisches Werkverzeichnis*, Mainz 1957–1978, 3 Bände.

² Heinrich Christoph Koch schreibt darüber in seinem „Musikalischen Lexikon“ 1802 (Spalte 1136): „Wenn zu einem schon vorhandenen Singstücke ein anderer Text, es sey nun in eben derselben Sprache, oder in einer andern, verfertigt, und dem Tonstücke untergelegt wird, so nennet man diesen dem Tonstücke aufs neue untergelegten Text eine Parodie.“

³ Dem Duett *Dictamina mea* ist in allen bekannten Abschriften ein abschließendes *Alleluja* in G-Dur angefügt. Da Haydns handschriftliche Partitur erhalten ist, steht außer Zweifel, dass es sich bei diesem Presto-Chorsatz im 6/8-Takt um ein echtes Werk handelt. Ob das 50-taktige *Alleluja* allerdings als Schlusschor für das genannte Duett oder als eigenständiges Werk für einen festlichen Anlass komponiert wurde, ist ungeklärt.

⁴ Irmgard Becker-Glauch, „Neue Forschung zu Haydns Kirchenmusik“, in: *Haydn-Studien. Veröffentlichungen des Joseph-Haydn-Instituts, Köln*, Band II, hrsg. von Georg Feder, München und Duisburg 1969, Seite 207.

Foreword

In comparison with other genres, Joseph Haydn's church music works only represent a very modest part of his output. He composed more than 100 symphonies, 68 string quartets, over 20 string trios, 126 baryton trios, 39 piano trios, circa 60 piano sonatas, concertos for solo instruments and orchestra, 20 works for the Flötenuhr (a kind of musical clock), 13 Italian operas and many oratorios – including *The Creation* and *The Seasons* – but only 14 masses (including the fragment of the *Missa Sunt bona mixta malis* and the dubious *Missa Rorate coeli desuper*) and a reasonable number of smaller sacred works.

In addition to the small number of Haydn's original church music compositions, the Hoboken Catalog¹ (Hob.) mentions in the appendix to group XXIII (smaller church music compositions) over 150 partial pieces from other works in other groups that were arranged for church use by unknown arrangers and were then circulated under Haydn's name. The adaptation of works that were not originally composed for church use into sacred compositions was widely practiced in the 18th and 19th centuries. In the contrafactum as well as the parody,² the original score was taken over to a large extent but was underlaid with a sacred text and the instrumental ensemble was adapted to the available resources.

The motet *O Jesu, te invocamus* arose through an addition of the text of the final chorus of Joseph Haydn's *Applausus*, a festive cantata composed in 1768. On the occasion of the 50th anniversary of Abbot Raimund's profession of vows, Haydn was called upon by the convention of the Lower Austria to compose a setting of the "Jubiläum Virtutis Palatium." The composition was a Latin text celebrating the abbot, his birthday or various other occasions. The first performance of *Applausus* was in 1768. The cantata was exacerated by the addition of the text of the persons and together with the instrumental performance

Several movements from *Applausus* had already been prepared for liturgical use during Haydn's lifetime. The recitative and quartet with which the cantata opens were given different texts for the *Offertorium de Spiritu Sancto* (*Quae res admiranda* and *Christus coeli atria*). The duet *Dictamina mea*³ and the virtuoso bass aria *Si obtrudat ultimam* (*Concertantes jugiter*) were also arranged for offertories. As these church music arrangements were documented a number of times in Eisenstadt – they could be dated to the end of the 1760s – they were produced with Haydn's approval. It is a proof though, that Haydn himself did not intend the production of these alternative versions.

The sacred arrangement of the motet was the most widely performed. In the early performances, the text was closely attached to the music and only single words were rearranged. The connection between the original and the sacred version is out to be a "criterion" for the arrangement.⁴ The first edition of the three parts of the motet was published in 1805.

In the present edition, the three surviving versions of the motet are concerned, the three surviving versions of the motet. The first edition of the motet, published by Breitkopf & Härtel in Leipzig in 1812, is based upon the original materials in Eisenstadt. The German alternative text, *Hymn*, *Preis dir und Ehre*, for which there was neither a biblical nor a liturgical basis, was added to the Latin text. The work, titled "Hymn" in the first printing, could therefore also be sung in Protestant services and not exclusively in Catholic areas.

The present edition of the motet follows the score of Breitkopf & Härtel's first edition.

Salzburg, February 2010
Translation: David Kosviner

Armin Kircher

¹ Joseph Haydn. *Thematisch-bibliographisches Verzeichnis der musikalischen Werke*, 1957–1978, 3 volumes.

² Irmgard Becker-Glauch writes on the subject in his "Musikalisches Wörterbuch" (column 1136): "When another text – be it in the original or another – is fabricated for an already existing vocal work, and this text underlays the music, one calls this piece a parody."

³ In the original manuscript, a concluding *Alleluja* in G major was attached to the duet *Dictamina mea*. As Haydn's handwritten score has survived, there is no doubt that this presto choral movement in 6/8 time is an authentic work. It is uncertain though, if the 50 measure *Alleluja* was intended as the final chorus for the said duet or whether it was composed as an independent work for a festive or solemn occasion.

⁴ Irmgard Becker-Glauch, "Neue Forschung zu Haydn's Kirchenmusik," in: *Haydn-Studien. Veröffentlichungen des Joseph-Haydn-Instituts, Köln*, vol. II, ed. by Georg Feder, Munich and Duisburg, 1969, p. 207.

O Jesu, te invocamus

Allmächtiger, Preis dir und Ehre

Hymne • Hob. XXIVa:6/8b

Joseph Haydn

1732–1809

Klavierauszug: Paul Horn

Allegro

Soprano
O All - - - Je - su, te in - vo - ca - mus ac - tu - am
mächt' - ger, Preis dir und Eh - re, dir

Alto
O All - - - Je - su, te in - vo - ca - mus
mächt' - ger, Preis dir und Eh - re,

Tenore
O All - - - Je - su, te in - vo - ca - mus
mächt' - ger, Preis dir und Eh - re,

Basso
O All - - - Je - su, te in - vo - ca - mus
mächt' - ger, Preis dir und Eh - re,

Tutti
2 Oboi
2 Clarini
Timpani
2 Violini
Continuo

6
o - ra - mus. Ju -
jauch - - - - - Hee - re. Ver -

o - ra - mus. Ju -
jauch - - - - - Hee - re. Ver -

aer - Wel - o - ra - mus. Ju - va - men non ne -
Ver - nimm auch un - ser

pem ex - Wel - o - ra - mus. Ju - va - men non ne - ga - to, non ne -
zend der Hee - re. Ver - nimm auch un - ser Fle - hen, Herr, ver -

tr VI

Aufführungsdauer / Duration: ca. 7 min.

© 2010 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 51.993/03

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

edited by Armin Kircher

11

Ju - va - - men non ne - ga - to, non ne - ga - - -
 Ver - nimm auch un - ser Fle - hen, un - ser Fle - - -

va - - men non ne - ga - to, non ne - ga - to, non ne -
 nimm auch un - ser Fle - hen, un - ser Fle - hen, un - ser

ga - to, non ne - ga - - - - to, non, non
 Fle - hen, un - ser Fle - - - - hen, Herr, Herr, ver -

ga - - - - to, ju - va - men non ne - ga - to
 nimm un - ser Fle - hen, ver - nimm + Ob auch un - ser Fle -

15

ga - - to, non ne -
 Fle - - hen, un - ser

ga - - to, non
 nimm auch un -

va - men non ne - ga
 nimm auch un - ser *F^r*

- to, non,
 - hen, Herr,
 Tutti

19

no^r
H

non ne - ga - - - - to, ju - va - - men
 un - ser Fle - - - - hen, ver - nimm auch

non, non ne - ga - - - - to, ju - va - men non ne
 Herr, un - ser Fle - - - - hen, ver - nimm auch un - ser

non, non ne - ga -
 Herr, Herr, ver - nimm un - ser Fle - - -

non, non ne - ga -
 Herr, un - ser Fle - - -

PROBEKOPPIERT • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

24

non ne - ga - - - - to, non ne - ga - to,
 un - ser Fle - - - - - hen, un - ser, un - ser

ga - to, non, non ne - ga - to,
 Fle - hen, Herr, ver - nimm un - ser

- - - - - hen, - to, non ne - ga
 - - - - - auch un - ser Fle

- - - - - to, non ne - ga - - - -
 - - - - - hen, ver - nimm un - ser

29

non ne - ga - ga - ser - to.
 Flehn, ver - nimm - - - - - Flehn.

non ga - ser - to.
 Flehn, un - ser Flehn.

non to, ne - ga - to.
 un - hen, un - ser Flehn.

non to, ne - ga - to.
 un - hen, un - ser Flehn.

VI, Ob

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

37

Te in-vo-ca-mus, te fla-gi-
Preis dir und Eh-re, Preis dir und

Te in-vo-ca-mus, te fla-gi-
Preis dir und Eh-re, Preis dir und

O Je-su, o Je-su,
All-mächt'-ger, All-mächt'-ger,

O Je-su, te in-vo-ca
All-mächt'-ger, Preis dir und E'

Cl

42

ta-mus, ju-va-men non ne-ga-to, ju-va-men non ne-ga-to. O
Eh-re, ver-nimm auch un-ser Fle-hen, ver-nimm auch un-ser Fle-hen. All-

ta-mus, ju-va-men non ne-ga-to. Fa-
Eh-re, ver-nimm auch un-ser Fle-hen. Ver-

te ex-o-ra-mu. ne-ga-to, ju-va-men
der Him-mel Freu-den gen-dei-ne Eh-re,

tu-os nu-i-to et o-pem
der Him-mel sin-gen dei-ne Eh-re,

Tutti

47

in-vo-ca-mus, ac-tu-am o-pem
und Eh-re, dir sin-gen jauch-zend

ver-ti-to, non, fa-vo-res non, non,
auch un-ser Fle-hen, auch un-ser Flehn, o

a-to, non ne-ga-to, te in-vo-ca-mus
nimm auch un-ser Fle-hen. Preis dir und Eh-re,

am, non, non ne-ga-to, o-pem
dir, Herr, Preis und Eh-re, Preis dir, Preis dir,

tu-am dir,

tr

im - plo - ra - mus, ju - va - men non ne - ga - to, non re -
 der Wel - ten Hee - re, ver - nimm auch un - ser Fle - hen, un - ser
 non a - ver - ti - to, ju - va - men non ne -
 Herr, All - mäch - ti - ger, ver - nimm auch un - ser
 ex - o - ra - mus ac o - pem non ne - ga - to, non ne - ga - to,
 Preis und Eh - re, ver - nimm auch un - ser Fle - hen, un - ser Fle - hen,
 non ne - ga - to.
 Preis und Eh - re. fa -

tr VI

nu - i - to. Fle - hen.
 ga - to, fa - vo - res tu - ver - ti - to, o -
 Fle - hen. Wir na - hen dir. Zu - ver - sicht, ver -
 o Je - fa - vo - res non re -
 ver - nimm Wir na - hen dir mit
 vo - res non re - ni -
 na - hen dir mit

+ Ob

su te in - vo - ca - mus ac tu - am o - pem im - plo - ra -
 re auch un - ser Fle - hen, un - ser Flehn, dir sin - gen jauch -
 ser - ga - to o - pem tu - am, te im - plo -
 Fle - hen, Herr, un - ser Flehn, dich prei - sen
 cht, te fla - gi - ta - mus, te in - vo - ca -
 Fle - hen, dir sin - gen jauch -
 ga - to,
 Fle - hen nicht,

PROBEN
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

66

mus, im-plo - ra - - - mus, te fla-gi -
 zend, sin-gen jauch - - - zend der Wel-ten

ra -
 jauch - - - mus, im - plo -
 zend prei - sen,

mus, te im-plo - ra - - - mus, te in vo -
 zend, dir sin-gen jauch - - - zend, dir sin-gen

te ex - o - ra
 dir sin-gen jauch - - - Tutti

71

ta - - - mus, ju - va - men non
 Hee - - - re, ver - nimm auch un -

ra
 jauch - - - ca - - - mus, te ex
 jauch - - - zend der Him - o - pem

te ex - o - pem,
 der Wel-ten re, et ver - nimm auch un-ser

mus, et o - pem fla - gi - ta - mus,
 zend der Him - mel Freu - den - chö - re,

o - pem tu - am ex - o - ra - mus,
 ser un-ser Fle - hen, un-ser Fle - hen,

77

am non ne - ga - - to, non ne - ga - to,
 hen, Herr, ver - nimm - - - auch un - ser, un - ser Flehn,

mus, et o - pem fla - gi - ta - mus,
 zend der Him - mel Freu - den - chö - re,

o - pem tu - am ex - o - ra - mus,
 ser un-ser Fle - hen, un-ser Fle - hen,

PROBENUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

non, non, non ne - ga - auch un - ser Fle - - -
 Herr, Herr, Herr, ver - nimm

non, non, non ne - ga - to, non ne - ga - to, ne - ga - - -
 Herr, Herr, Herr, ver - nimm auch un - ser Fle - hen, das Fle - - -

non, non, non ne - ga - to, non ne - ga - - -
 Herr, Herr, Herr, ver - nimm auch un - ser Fle - - -

non, non, non ne - ga - to, non ne - ga - to,
 Herr, Herr, Herr, ver - nimm auch un - ser Fle - hen,

to, non ne - ga - - - - non ne -
 hen, un - ser Flehn, - - - - - hör - auch

to, non ne - ga - - - - to, non ne -
 hen, un - ser Fle - - - - - hen, Herr! - ver -

to, non ne - ga - - - - et o - pem, o - pem
 hen, un - ser Fle - - - - - un - ser - Fle - hen,

non ne - ga - to
 un - ser Fle - hen,

ahn, ne - ga - to, ne - ga -
 er - hör - auch un - ser -

non ne - ga - to, ne - ga -
 un - ser Fle - - - - - hen, un - ser

le - - to, non, non, non ne - ga -
 hen, Herr, Herr, ver - nimm un - ser

tu - am o - pem, non, non ne - ga -
 Herr, ver - nimm, ver - nimm, Herr, un - ser

PROBENUR
 Ausgabegüte gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

98 Fine

to. *Flehn.* Coe - - - -
 O,

to. *Flehn.* Coe - - - -
 O,

to. *Flehn.* Coe - - - -
 O,

to. *Flehn.* Coe - - - -
 O,

VI, Ob

104 Fine

le führ - ste fer so - la - ti - um, - nae
 führ aus die ses Ta - les Nacht zu

le führ - ste fer so - la - ti - um, ter - nae
 führ aus die ses Ta - les Nacht ein zu

le führ - ste fer so - la - ti - um, ter - nae
 führ aus die ses Ta - les Nacht ein zu

le führ - ste fer so - la - ti - um, ter - nae
 führ aus die ses Ta - les Nacht ein zu

109

vi *dr.* De - i be - ni - gni - ta - te, De - i be - ni - gni -
 und lass dein Heil uns se - hen, und lass dein Heil uns

- mi - um, De - i be - ni - gni - ta - te, De - i be - ni - gni -
 ro - nes Pracht, und lass dein Heil uns se - hen, und lass dein Heil uns

prae - mi - um, De - i be - ni - gni - ta - te, De - i be - ni - gni -
 Thro - nes Pracht, und lass dein Heil uns se - hen, und lass dein Heil uns

- tae prae - mi - um, De - i be - ni - gni - ta - te, De - i be - ni - gni -
 nes Thro - nes Pracht, und lass dein Heil uns se - hen, und lass dein Heil uns

VI

ta - te, Coe - le - ste fer au - xi - li - um, ae - ter - nae vi - tae prae - mi - um, De -
 se - hen, o - führ aus die - ses Ta - les Nacht uns ein - zu dei - nes Thro - nes Pracht, und -

ta - te, Coe - le - ste fer au - xi - li - um, ae - ter - nae vi - tae prae - mi - um, De -
 se - hen, o - führ aus die - ses Ta - les Nacht uns ein - zu dei - nes Thro - nes Pracht, und -

ta - te, Coe - le - ste fer au - xi - li - um, ae - ter - nae vi - tae prae - mi - um, De -
 se - hen, o - führ aus die - ses Ta - les Nacht uns ein - zu dei - nes Thro - nes P^{te}, und -

ta - te, Coe - le - ste fer au - xi - li - um, ae - ter - nae vi - tae prae - mi - um, De -
 se - hen, o - führ aus die - ses Ta - les Nacht uns ein - zu dei - nes Thro - nes P^{te}, und -

- i be - ni - gni - ta - te ae - ter - nae prae -
 - lass dein Heil uns se - hen, dein Heil dein Heil,

- i be - ni - gni - ta - te ae - ter - nae vi - tae prae -
 - lass dein Heil uns se - hen, - lass dein Heil,

- i be - ni - gni - ta - te ae - ter - nae vi - tae prae -
 - lass dein Heil uns se - hen, - lass dein Heil,

i be - ni - gni - ta - te ae - ter - nae vi - tae prae -
 lass dein Heil uns se - hen, aus - des Ta - les Nacht, und lass dein Heil uns se - hen.

mi - um, De - i be - ni - gni - ta - te. O!
 - hen, und lass dein Heil uns se - hen. Herr!

mi - um, De - i be - ni - gni - ta - te. O!
 - hen, und lass dein Heil uns se - hen. Herr!

m, prae - mi - um, De - i be - ni - gni - ta - te. O!
 , des Ta - les Nacht, und lass dein Heil uns se - hen. Herr!

nae vi - tae prae - mi - um, De - i be - ni - gni - ta - te. O!
 les, des Ta - les Nacht, und lass dein Heil uns se - hen. Herr!

Da capo al Fine